

GEOlino-Leser beteiligen sich an der aktuellen „Killerspiele“-Diskussion

GEOlino-Umfrage zeigt: Mehr als drei Viertel der jungen Leser sind für ein Verbot von „Killerspielen“

Hamburg, 6. März 2007 – Nicht nur Politiker debattieren derzeit darüber, ob so genannte "Killerspiele" verboten werden sollten – jetzt mischen sich auch Kinder und Jugendliche in die aktuelle Diskussion ein. Die GEOlino-Redaktion hatte in ihrer Rubrik "Eure Meinung zählt" gefragt: "Sollten Killerspiele für den Computer oder die Konsole verboten werden?". Daraufhin gingen mehr als 300 Zuschriften von Mädchen und Jungen zwischen 7 und 17 Jahren ein.

Der Großteil der GEOlino-Leser, nämlich 77,6%, sprach sich in der nicht-repräsentativen Umfrage für ein Verbot von „Killerspielen“ aus. Die Kinder beobachteten in ihrem eigenen Umfeld, dass das Spielen aggressiv und abhängig mache und zu sozialer Isolation führe. Einige berichteten sogar von konkreten Vorfällen in ihrem unmittelbaren Umfeld. 13% waren unentschlossen und nur 9,4% argumentierten gegen ein Verbot.

Kirsten Bertrand, GEOlino-Chefredakteurin: „Wir freuen uns über das große Interesse von GEOlino-Lesern, sich an unseren öffentlichen Diskussionen zu beteiligen – sie bieten Kindern und Jugendlichen eine gute Plattform zur Meinungsäußerung und zum gegenseitigen Austausch. Außerdem begrüßen wir es, dass die meisten unserer Leser die Killerspiele sehr kritisch bewerten.“

Die Umfrage erscheint in der März-Ausgabe von GEOlino, die ab dem 7. März 2007 im Handel erhältlich ist. Auf der GEOlino-Webseite besteht außerdem die Möglichkeit, in einem Forum weiter über dieses und andere Themen zu diskutieren:
www.geo.de/GEOlinoforum.

Für Rückfragen:

Maïke Pelikan
GEO Markenkommunikation
Tel.: 040/3703-2157
Fax: 040/3703-5683
E-Mail: pelikan.maïke@geo.de
GEOlino im Internet: www.GEOlino.de